

THE ULTIMATE

RIMS HOT

PUBLICATION

Nr. 16

(MAI) JUNI 1989

7 DM ■ 7.50 sFr

65 s5 ■ 10 hfl

V8918 E

WER TRITT WAS?

Wir haben uns ein bißchen umgehört, um zu erfahren, wer seine Füße welchem Pedal anvertraut:

Roy Burns macht sich für CALATOs Maschinen stark. DRUM WORKSHOP, die sich mit Hardware, speziell mit Bass Drum Pedals einen guten Namen machten, können jede Menge bekannter Füße aufweisen. **Vinnie C.** z.B. bedient je ein 5000CX & 5002, während Motley Crues **Tommy Lee** gleich zwei 5000T und ein EP1 (Electronic Trigger Pedal) 'besteigt'. **Rikki Rocket** (Poison) tritt ein 5000TE, während unsre Mitarbeiter **Sönke H. & Attila K.** zufällig beide je ein 5000CX & ein 5000TE spielen. Unser MIDtator, **Peter Peters**, ist gleichzeitig stolzer und leidgeprüfter 5000CX-User, denn bei seinem DW Pedal ist schon mehrere die Fußplatte gebrochen — er baut es jetzt um zu einem 5000T, denn er meint, die Turbo Platte, die bringt's. O-Ton P.P.: 'Trotzdem ist das die beste Fußmaschine, die ich je hatte!' All diese Teile haben eines gemeinsam — die Kette (Chain)! Woher kommt sie? Hierzu folgende Story: Ein Drum Techniker namens Al Duffy (Anm.d.Comp.: Ich weiß, was Du denkst — vergiß es!!), der im PPC (Professional Percussion Center) in New York (hatte nichts mit der deutschen Imitation in München oder Hannover zu tun) angestellt war, begann Anfang der 70er, mit einer CAMCO 5000 Fußmaschine zu experimentieren: Zahnrad und Fahrradkette wurden montiert — und siehe da, nee, hier, N. Yorks Trommlern gefiel das so gut, daß der Shop diese spezielle CAMCO-Version zigfach verkaufte. Ende der 70er wurde der Laden zugemacht, fast gleichzeitig wurde CAMCO verkauft, die cleveren DRUM WORKSHOPler sicherten sich CAMCOs Werkzeuge und Formen, und schon wenig später stellten sie 'ihr' 5000C (C wie Cette) vor und ließen 'ihr' Ketten & Zahnrad Design patentieren (US #3797356)!! Frech wie sie nun mal waren, die DWler, bezeichneten sie das 5000C als 'The Original'. Leider wissen wir nicht, ob es für Mr. Duffy auch ein Happyend gab, d.h., ob er jemals eine Mark (Anm.d.Comp.:oder auch fünf) gesehen hat. Abschließend möchten wir noch unseren Kollegen **Detlef Kessler** zitieren (aus Flachblatt 6/86, S.136/137): "...Die Maschine hat sich international bei Trommlern jeglicher Stilrichtung durchgesetzt. Erstens durch das hervorragende Laufwerk, zweitens, weil sie geräuscharm ist und drittens, weil sie durch das Vollgußverfahren größte Stabilität aufweist. Unter Kennern gilt sie als 'das' Bassdrum-Pedal." Zitatende! Detlef selbst wechselt übrigens zwischen einem 5000T und dem neuen PREMIER 254.

RIMSHOTs Umfrage: Bass Drum Pedals.

25 Fachhändler, darunter natürlich auch viele der angesagten Spezialisten, wurden von uns befragt, vom tiefsten Norden bis zum höchsten Süden, was bei ihnen an Fußmaschinen verkauft wird — und zu welchen Preis. Nachfolgend also ein paar Erläuterungen zu unserer Übersicht, in der über 40 Bass Drum Pedals und Doppelfußmaschinen von 11 Herstellern 'auftauchen', wobei man, würde man tiefer in die Materie eintauchen, sicherlich bei einigen die Bezeichnung 'Hersteller' durch 'Namensgeber' ersetzen könnte, speziell dann, wenn man die zahlreichen 'No Name' Billigfabrikate aus Korea bzw. Taiwan hinzugenommen hätte. Das der eine/andere etablierte Hersteller in Taiwan produzieren läßt, ist inzwischen auch kein Geheimnis mehr, und solange das Verhältnis zwischen Preis und Leistung stimmt, kräht eh kein Hahn danach, in welchem Teil dieser Welt das Objekt unserer rhythmischen Begierde manufakturiert wird.

Nun wird dem aufmerksamen Betrachter unserer Übersicht garantiert auffallen, daß bei einigen Fabriken/Modellen nur die unverb. Preisempfehlung zu finden ist: Sorry, aber spätestens hier und jetzt wissen die Marketing/Sales-Verantwortlichen, daß sie sich bewegen müssen, denn diese Modelle existieren zwar, sind aber an der 'Front' nicht präsent. Das betrifft besonders die Firmen CALATO, PREMIER und REMO. Ein klein wenig besser sind LUDWIG und PER-TEC dran, aber auch nur ein klein wenig.

Mit Abstand bestselling sind die PEARL Modelle 850 bzw. 880, das war die eindeutige Resonanz, wobei der gravierende Unterschied zwischen diesen beiden Modellen in dem Kunststoffrad liegt, über welches die berühmte Fahrradkette wie geschmiert läuft.

Weiterhin Fakt ist, daß die neue SONOR Maschine (Z 9390) stark im Kommen ist, und auch DRUM WORKSHOP (5000CX & 5000T) gewinnt immer mehr an Land. Auch die neuen YAMAHAs (FP 810 & FP 820) melden Ansprüche auf führende Positionen an, während sich TAMAs Pro-Beat und Camco (6735) konstanter Beliebtheit erfreuen.

Aber dann teilen sich die Meinungen auch schon: wenn's z.B. um den einzigen französischen Vertre-

(* = Doppelfußmaschine, # = Kette, 1 = einsäulig, D = durchg. Fußplatte)

MARKE	UVP	RIMSHOT Umfrage
CALATO		
CL-470 SB	395.-	
CL-471 FB (D)	395.-	
CL-475 SB	360.-	
CL-476 FB (D)	360.-	
CAPELLE		
CA-PA 334 (#-1-D) (Exalibur)	295.-	170.- bis 250.-
DRUM WORKSHOP		
5000CX (#)	268,50	240.- bis 268,50
5000N	249.-	230.- bis 249.-
5000T (#)	328,50	310.- bis 328,50
5002+CX (*#)	819.-	760.- bis 819.-
5000TE (#)	648.-	630.- bis 648.-
5002TEC (*#)	1265.-	1210.- bis 1250.-
LUDWIG		
Speed King (D)	261.-	200.- bis 230.-
Modular	250.-	
Rocker (#)	165.-	
Rocker II (#)	110.-	
Modular Twin (*#)	595.-	
PEARL		
P-750	125.-	109.- bis 125.-
P-800	150.-	120.- bis 130.-
P-850 (#)	190.-	150.- bis 175.-
P-880 (#)	190.-	150.- bis 175.-
P-850 bzw. 880TW	520.-	430.- bis 450.-
P-852 bzw. 882TW (*#)	710.-	580.- bis 599.-

PER TEC

DP-4106 (#)	85.-	75.- bis 80.-
DP-4206 (#)	98.-	
DP-4400 (# 1)	130.-	

PREMIER

251	177.-	
252 (1 D)	275.-	
254	169.-	

REMO

DY-0100-BP (#)	95.-	
DY-0110-BP (#)	130.-	
DY-0310-BP (#)	185.-	
DY-0510-BP (# 1)	220.-	

SONOR

Protec Z 9390 (#)	200.-	180.- bis 199.-
Phonic Z 5370	270.-	220.- bis 260.-
Signa Z 5380 (#-1)	503.-	450.- bis 475.-
Signa Z 5382 (*-#-1)	1380.-	1250.- bis 1275.-

TAMA

Camco (6735) (#)	175.-	150.- bis 175.-
dto. Light (6738) (#)	185.-	160.- bis 185.-
Flexi-Flyer	145.-	125.- bis 145.-
Pro-Beat (#)	195.-	170.- bis 195.-
Camco Twin (*-#)	666.-	565.- bis 590.-
Pro-Beat Twin (*-#)	699.-	590.- bis 650.-

YAMAHA

FP-720	161.-	140.- bis 145.-
FP-810 (#)	187.-	160.- bis 165.-
FP-820 (#)	224.-	195.- bis 200.-
FP-910 (1)	278.-	215.- bis 245.-
DFP-750	463.-	450.- bis 460.-
DFP-850 (*-#)	583.-	510.- bis 550.-

LUDWIGs Speed King ('die Legende lebt') gibt es seit 1937, und im Laufe der Jahrzehnte wurden nur minimale Veränderungen vorgenommen. Berühmt für sein 'Quietschen' und seine Schnellgängigkeit ist das Pedal noch heute, und die trommelnde eiserne Maid, Nicko McBrain, wirbt dafür: 'If you had Nicko McBrain's foot, would you want a second-rate pedal sitting under it? Neither would Nicko. That's why he plays a Ludwig Speed King foot pedal.' Nee, würden wir, ehrlich geschrieben, auch nicht wollen, hätten wir doch nur Nickos Fuß...

PEARLS Maschinen werden natürlich nicht nur von zahlreichen internationalen, sondern auch von unzähligen deutschen Trommlergrö-

ßen bedient: Unser Fritze (Randow), Peter Miklis, Wolfgang Schmitt, Peter Lübke, Willi Ketzer und Jürgen Zöller z.B. benutzen die 880er. Rüdiger Braune (Gianna Nannini), 'Mop' Böttcher und Wolfgang Glum (Rainbirds) setzen das 850er ein, während Armin Rühl und Bertram Engel zur ihrer 880er ein Expansionspedal 880 TW verwenden. Auch Jon Hiseman hält's mit dieser Kombination, ebenso wie Anders Johansson (Yngwie Malmsteen), während Pete York sich gleich für ein 882 TW entschieden hat.

Simon Wright (AC/DC) glaubte und Joe Franco glaubt immer noch, daß das PREMIER 252, welches es in den 70ern noch mit

Bodenplatte gab, das Richtige für ihre Füße ist. Unser Alex Sanguinetti spielt seit Jahren ein 251 Pedal von PREMIER, Elton Johns Charlie Morgan bevorzugt das 254er.

Lassen wir an dieser Stelle mal einen Bass Drum Pedal Sammler zu Wort kommen: Bob Henrit, der Fußmaschinen sammelt, 'weil das einfacher ist als Drumsets zu sammeln!'

"Ich selbst spiele seit Jahren PEARL Maschinen, und ich bin damit sehr zufrieden. Das war übrigens das erste Mal, daß ich ein Drum Endorsement hatte und auch alles von einer Firma benutzen konnte, weil einfach alles funktioniert. Simon Phillips ist mit TAMA übrigens in der gleichen Posi-

tion, und auch ihn überraschte das. Er benutzt schon seit Jahren Flexi-Flyer Pedals. Oft ist es ja so, daß du einen Deal mit einem Drum Hersteller hast, aber die Hardware von verschiedenen anderen Firmen benutzt. Vorher spielte ich jahrelang ein Speed King Pedal, welches eigentlich all die Dinge tut, die eine Fußmaschine nicht machen sollte, aber es funktionierte. Neben einigen Speed Kings habe ich das Ghost Pedal von LUDWIG, das von einem amerikanischen Zahnarzt erfunden wurde. Das ist absolut einzigartig, so etwas wird es wahrscheinlich nie wieder geben: Es hat zwei Federn, die gegensätzlich arbeiten, d.h., wenn sich die eine Feder zusammenzieht, dehnt sich die

zweite. Dadurch mußt du es nicht zurückkommen lassen, es springt von alleine in seine Ausgangsposition. Darum mochte ich das Ghost sehr gerne. Weiterhin habe ich diverse CALATO Pedals, die ich auch sehr schätze, weil sie ebenfalls nach dem 'Push-Pull' Prinzip arbeiten. In meiner Sammlung fehlt mir SLINGERLANDs Yellow Jacket, falls ein Leser noch so eines besitzt, bitte sofort bei der Redaktion melden, ich kaufe es!! Die Orange Pedals von CAPELLE fehlen natürlich nicht in meiner Sammlung. Dann habe ich noch ein ROGERS Pedal aus Plastik, welches nur kurze Zeit auf dem Markt war, sowie verschiedene ROGERS Swiv-O-Matic Maschinen. PREMIERs 252 und 250, welches

ter, CAPELLEs Excalibur, geht. Die einen schwören drauf, die anderen rümpfen die Nase. Oder LUDWIGs 'Squeak - pardon - Speed King', welches in den 30er Jahren entstand, und welches schon so manchen Sounding, zur Verzweiflung brachte: Öl oder kein Öl, das ist hier die berüchtigte Frage?? SONORs Signature Fußpedal, ein Wunderwerk deutsch-gründlicher Ingenieurskunst, hinderte sicherlich nicht nur der Preis, unter die Füße des trommelnden Volkes zu geraten: für die meisten Drummer soll das Bass Drum Pedal eben einfach nur schnell & bumm machen!?!

Darf's denn doppelt sein? Allgemein ist festzustellen, daß sich Doppelfußmaschinen wachsender Beliebtheit erfreuen, ein eindeutiger Bestseller war jedoch nicht auszumachen. DRUM WORKSHOPs 5002+CX liegt zumindest preislich vorne, während man die japanischen Topmodels von PEARL (852 TW od. 882 TW), TAMA (Camco od. Pro-Beat Twin) oder YAMAHA (DFP-850) schon mit ein wenig Verhandlungsgeschick unter DM 600.- erstehen kann. PEARL bietet eine sehr trommlerfreundliche Lösung, von der Besitzer eines P-850 bzw. 880 immer häufiger Gebrauch machen: durch das Expansionspedal P-850 bzw. 880 TW macht man aus seinem 'Einzel'- schnell einen 'Doppeltreter'.

Auf dem electro-acoustischen Markt hat man das Feld überraschender DRUM WORKSHOP überlassen: Die Modelle 5000TE (single) und 5002TEC machen mangels Wettbewerb das Rennen und sich aus.

Also, wie gelesen, wird hier jeder Fuß glücklich gemacht, und das zu erträglichen Preisen. Da tritt man dann doch gerne zu — und es bleibt sogar noch genügend Money für das obligatorische Ersatzpedal, welches ein für alle Fälle gewappneter Schlagzeuger immer bei sich hat, übrig!

Kuriosum am Rande: CALATO und PREMIER sind die einzigen Firmen, die noch ohne Fahrradkette auskommen. Jedoch arbeitet man bei PREMIER schon an einem Kettenteil, inspiriert durch die eigene Werbung für ihre Projector Drums!

Abschließend noch ein Kompliment an die Hersteller: Wie macht ihr das eigentlich, daß die Fußmaschinen immer besser werden, aber seit fünf Jahren kaum teurer?

seit 1980 nicht mehr produziert wird, fehlen natürlich nicht in meiner Kollektion. Cozy Powell kaufte damals sämtliche 250er, die er noch bekommen konnte, weil das seine Lieblingsmaschine war. Die erste Doppelfußmaschine, die überhaupt (1982) auf den Markt kam, war das ZALMER Twin Pedal, bevor dann DW mit der 5002 kam."

Soweit also dieser kleine Ausschnitt aus meinem BDP-Gespräch mit Mr. Henrit. In einer der nächsten RIMSHOTs werden wir seine umfangreiche Sammlung ausführlich in Wort und Bild vorstellen, denn er hat noch einige Kuriositäten 'im Keller', deren Namen uns nichts sagen, man muß sie einfach gesehen haben. Wenn es um reine Trigger Pedale geht, darf man

das *Shark*, derer vier **Rick Allen** (Def Leppard) benutzt, nicht vergessen, welches es seit 1985 gibt, und welches jetzt auch bei uns immer mehr Interessenten findet. Ebenso wie für das amerikanische *Black Max* Pedal mit seinem Acoustic Simulator laufen Verhandlungen mit deutschen Vertrieben. Beide Pedale werden wir in kürze ausführlich vorstellen. SONORs Pedale werden von vielen prominenten Füßen bedient: Wie z.B. Jungrocker **Ingo Schwichtenberg** (*Signature*) oder 'Drumpapst' **Manni v. Bohr** (*Protec*). Für die neue *Protec* haben sich überhaupt einige Stars entschieden: **Udo Dahmen, Steve**

Smith, Chester Thompson, Gerry Brown. unser **Heinz (von Moisy), Michael Küttner, JoJo Meier, Jean-Paul Ceccarelli** oder **Adam Nussbaum**. Die *Phonic* (Z 5370) haben u.a. **Stefan Schwarzmann** (U.D.O.), **Al Mouzon, Jeff Watts** und **Geoff Dunn** (Terence Trent D'Arby). Für die totale Fußmaschine (*Signature*) entschieden neben vielen anderen **Peter Giger, Shannon Jackson, Wölfi** (Die Toten Hosen) sowie neuerdings der bereits erwähnte **Simon Wright**, während **Jack DeJohnette** die doppelte *Signature* bevorzugt. TAMAs 'Pedaltreter' Sammlung reicht von **Randy Castillo** (6735), **Dave Holland**

(6735 & 6738), **Stefan Kaufmann** (6738), **Mick Fleetwood** (6738 & 6745) und **Vinnie Appice** (6745) bis zu den Doppelfußmaschinen-Usern wie **Kenny Aronoff, Myron Grombacher** und **Alan Childs** (alle *CamcoTwin*) sowie Journeys **Mike Baird** (*Pro-BeatTwin*).

RIMSHOT dankt den Herren **Lehmann (PEARL), Teschmitt (TAMA)** und **Menzel (SONOR)** für die prima Unterstützung bei unseren 'Ermittlungsarbeiten'!!

Und nun möchte Attila noch kurz etwas Technisches über unser Thema zu sagen:

Ich möchte nur noch einige Kurzbeschreibungen der gängigsten Modelle liefern. Als da wären....

Die erste Maschine ist von CAPELLE und heißt *Excalibur*.

Sie ist alles andere als eine Standardfußmaschine. An ihr ist alles anders. Zunächst einmal ist die Trittplatte aus einem Stück und liegt am Ende des Pedales nicht wie bei anderen Maschinen auch dem Boden auf, sondern sie schwebt über dem Boden. Gehalten wird sie von einem stabilen Metallrahmen. Auch werden hier Ketten (und zwar zwei) zum Antrieb benutzt. Über Zahnräder werden dann die Trittbewegungen auf den Knüppel übertragen. Die Trittplatte ist übrigens aus bruchsicherem (!) Kunststoff. Die Maschine gewährleistet ein sehr schnelles, sicheres Spiel.

Die DRUM WORKSHOP Pedale:

Die 5000CX und die 5000T sind Ketten 'betrieben' und haben eine schmale Trittplatte. In der Grundversion kann man keinen Fußstopper finden, der aber jederzeit nachträglich angebracht werden kann. Der Unterschied zwischen den beiden 'Speedies' ist, daß bei der T noch zusätzlich eine Bodenplatte montiert ist. Bei beiden Pedalen läßt sich mit einer Feder die 'Spielhärte' der Maschinen einstellen. Der Aufschlagwinkel zum Fell ist auch einstellbar, und selbst die Länge der Kette kann man nach Belieben verändern.

Nach dem gleichen Prinzip wie die 5000er funktioniert auch die 5002CX. 5002 steht, wie man sich schon denken kann, für Doppelpedal. Die 5002er sind Kette betrieben und haben eine Bodenplatte. Zwei Knickgelenke in der Verbindungsstange helfen zum absolut korrekten Aufbau.

Bei den Maschinen 5000TE und 5002TE handelt es sich um die gleichen Maschinen, nur mit einer zusätzlichen Triggermöglichkeit. Getriggert wird übrigens nicht mehr mit einem keramischen Mikro, sondern über Magnetimpuls. Die TE Pedale sind die bisher bestgeeigneten Maschinen zum Triggern.

EP-1 und EP-3 sind reine Triggerpedale, bei denen der Knüppel das Fell nicht berührt. EP-1 ist mit einer etwas breiteren Trittplatte und Riemen ausgestattet. EP-3 ist mit Kette und 'Schmaltrittplatte' ausgestattet. Der Knüppel sitzt umgekehrt in der Fassung und zeigt nach unten. Beim Spielen trifft er nun auf einen Gummikeil, in dessen Boden ein Triggermikro montiert ist, auf. Ganz einfach! Bemerkenswert ist die (limitierte) **Garantie** DWs auf sämtliche Pedale der 5000er Serie: "Sie be-



zieht sich auf alle nicht beweglichen Gußteile wie das Zweisäulen-Element, die Fußplatte mit Fersenstück, die Schlegelaufnahme und das Zahnrad. Federn, Ketten, der U-Bügel sowie alle hier nicht genannten Teile fallen nicht unter die Garantie. Die Garantieteile werden in einem Zeitraum von **fünf Jahren** nach Kauf gegen Vorlage der Rechnung und der Garantiekarte kostenlos ersetzt." (Originaltext DW)

Die Pedale von PEARL P 850/880 sowie die ebenfalls erhältlichen Doppelpedale sind in der 'Machart' den DW Pedalen gleich. Ob sie aber eine gleich gute Beispielbarkeit bieten, ist jedem Fuß selbst überlassen. Der Preis läßt sich auf jeden Fall sehen. Die PEARL Pedale kosten fast alle nur die Hälfte der DWs.

Ein noch etwas günstigeres Modell bietet PEARL mit der P 750 an, die einen Riemen und eine 'normal' große, gegossene Trittplatte aufzuweisen hat.

Die Maschinen der Firma REMO sind alle entsprechend der erfolgreichen Modelle von anderen Herstellern gebaut. Zwar findet man hier keine 'DW-Kopie', dafür kommt einem die eine oder andere Maschine schon mal bekannt vor. Was natürlich nicht heißen soll, daß sie qualitativ schlechter sein müssen.

Pedale die SONOR baut, halten Jahre. Darum wurde auch bei SONOR das Konzept der Maschinen nur sehr geringfügig verändert. Die 'Stabilos' *Phonic* und *Signature* kann man nach wie vor erwerben. Dazu gekommen sind leichtere Maschinen, die ebenfalls mit einer Kette angetrieben werden. Diese Maschinen sind dann 'schneller' als die Bodenstämmigen.

Die absolute Attraktion ist natürlich das *Signature* Doppelpedal, welches nicht nur durch sein eigenes Gewicht, sondern auch durch den 'gewichtigen' Preis überzeugen kann. Wer gerne kraftvoll spielt, sollte es auf jeden Fall mal mit einer SONOR Maschine versuchen.

TAMAs *Camco* und *Camco Light* sind mit den PEARL 800ern wohl die meistverkauften Fußmaschinen der Welt. Ebenfalls ein schmales, mit einer Kette ausgestattetes Pedal, welches sich in einer mittleren Preisklasse bewegt. Natürlich ist die *Camco* auch als Doppelpedal erhältlich.

Erfolg setzt Maßstäbe, darum ähneln auch die TAMAs den DWs. Bis auf die *Pro-Bear*, die etwas robuster und kräftiger gebaut ist. Eine dicke Feder, versteckt in einer wuchtigen Säule auf der linken Seite der Maschine, bildet die nötige Kraft, um den Knüppel gegen das Fell peitschen zu lassen.

Wer YAMAHA mag, hat auch hier genügend Auswahl.

Die FP-720 ist eine relativ einfache Ausführung mit Riemen und Standard-Trittplatte. Ein großes Plus an ihr ist die Schraube, die man braucht, um das Pedal an den BD-Reifen zu befestigen. Sie ist nämlich seitlich an der Maschine angebracht. Also keine wunden Finger mehr beim montieren.

Die FP-810 ist, wie schon bei einigen anderen Herstellern festgestellt, eine günstige (aber sehr gute) 'DW Lösung'.

Beide Maschinen sind auch in der 'Doppelversion' erhältlich.

Die FP-910 erinnert ein wenig an die TAMA *Pro-Bear*. Sie ist etwas runder 'gestylt' und die Montage an den BD-Reifen erfolgt ebenfalls von der Seite.

PER-TEC, MEMPHIS, MAGNA und alle sonstigen taiwanesischen Hersteller liefern in der Regel nur Nachbauten der 'berühmten' Modelle. Ob mit Kette oder Riemen, alles ist zu haben. Nicht nur der Preis unterscheidet sich allerdings von den Vorbildern, auch die Qualität fällt schwächer aus.

Abschließend noch eine Neuheit, bei der es sich zwar nicht um ein Pedal handelt, sondern um einen interessanten Zusatz, der die Bass Drum Technik revolutionieren könnte, handelt: VRUK! Dieses Teil, was man auf fast jedes Bass Drum Pedal oder jede Hi-Hat Maschine montieren kann, erlaubt dem Drummer, auch seine Hacken musikalisch einzusetzen. Dadurch kann man Doubles, Triplets und komplexe BD Rhythmen einfacher spielen, oder man will nur schnell spielen, auch das geht nun einfacher. Die Fußspitze macht (wie gewohnt) den ersten Beat, die Hacke den zweiten. Natürlich bedarf es einer Umgewöhnungsphase, aber Charlie Morgan hat's ausprobiert und meint, daß man mit dem VRUK Geschwindigkeiten erreichen kann, die sonst nur durch den Einsatz von zwei Fußmaschinen zu erreichen sind. Ist dieses Teil das Ende der Doppelpedale??

Attila Kormanjos